



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

PRESSEMITTEILUNG

13.06.2023

Nr. 040/2023

Rückgabe: Dinosaurier-Fossil aus dem Naturkundemuseum Karlsruhe in Brasilien übergeben

Wissenschaftsministerin Petra Olschowski: „Ich freue mich, dass die Rückgabe nun vollzogen werden konnte“

Dr. Julien Kimmig: „Ich bin froh, dass das Ministerium und die Brasilianischen Behörden eine Lösung gefunden haben, und dass die Museen künftig enger zusammenarbeiten werden“

In enger Abstimmung mit der brasilianischen Seite, dem Auswärtigen Amt und der Deutschen Botschaft in Brasília konnte die Rückgabe des Dinosaurier-Fossils des „Ubirajara jubatus“ aus dem [Naturkundemuseum Karlsruhe](#) am Montag-nachmittag (12. Juni 2023) in der Hauptstadt Brasília vollzogen werden. Das Fossil ist rund 110 Millionen Jahre alt und stammt aus der Crato-Formation des im Nordosten Brasiliens gelegenen Araripe-Beckens. „Ubirajara jubatus“ war bereits eine Woche zuvor im Rahmen einer Delegationsreise der Bundesaußenministerin nach Brasilien transportiert worden. Nach Information der brasilianischen Partner soll das Fossil dem [Museu de Paleontologia Plácido Cidade Nuvens](#) der Universidade Regional do Cariri übergeben werden, einem paläontologischen Museum in Santana do Cariri nahe der Fundstelle im Bundesstaat Ceará im Nordosten Brasiliens.

„Ich freue mich, dass die Rückgabe des Dinosaurier-Fossils nun endlich vollzogen werden konnte und danke allen Beteiligten für ihr Engagement. Wir

wünschen uns, dass die Rückgabe zugleich der Auftakt für eine wissenschaftliche Zusammenarbeit der beteiligten Museen ist“, sagte Wissenschaftsministerin Petra Olschowski.

In der Übergabevereinbarung haben das [Naturkundemuseum Karlsruhe](#) und die Universidade Regional do Cariri bzw. das [Museu de Paleontologia Plácido Cidade Nuvens](#) eine wissenschaftliche Zusammenarbeit, insbesondere bei der weiteren Erforschung des Fossils *Ubirajara jubatus*, verabredet.

Die Rückgabe in Brasilien hat der Leiter der Paläontologie und Evolutionsforschung des [Naturkundemuseums Karlsruhe](#), [Dr. Julien Kimmig](#), gemeinsam mit der Deutschen Botschaft vollzogen. „Ich bin froh, dass das Ministerium und die Brasilianischen Behörden eine Lösung gefunden haben, und dass die Museen künftig enger zusammenarbeiten werden.“

Weitere Informationen:

Der Ministerrat des Landes Baden-Württemberg hatte bereits 2022 entschieden, aufgrund der konkreten Umstände des Einzelfalles das Fossil an Brasilien zurückzugeben. Maßgeblich waren die ungeklärten Einfuhr- und Erwerbsumstände und die hohe Bedeutung des Fossils als Holotyp für Brasilien. Das Land Baden-Württemberg prüft jeden Antrag auf Rückgabe von Objekten anhand der konkreten Umstände des Einzelfalles.